
Systemische Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Begleitpersonen

August 2022 bis September 2024



Inhalte

DAS WEITERBILDUNGS-CURRICULUM entspricht der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie-Richtlinie des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (*BMSGPK, Dezember 2014*) und berechtigt zur zertifizierten Eintragung auf der Liste der Lehranstalt für systemische Familientherapie. Die Absolvierung des Curriculums berechtigt dazu, die Bezeichnung **Weiterbildung für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie gemäß Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz** zu führen. Die Weiterbildung basiert auf unserem systemischen Zugang, dass Kinder und Jugendliche sowohl in der Entwicklung ihrer Ressourcen und Fähigkeiten, aber auch in Bezug auf ihre Belastungen (Stressoren, Symptome) als Teil ihres familiären und sozialen Lebenskontextes verstanden und unterstützt werden sollen.

Das Ziel der Weiterbildung besteht in einer Erweiterung der therapeutischen Wahrnehmungs-/Denk- und Handlungskompetenz. Sie soll Fähigkeiten und Methoden vertiefen, auf kreative und dem jeweiligen Alter und Entwicklungsstand des Kindes angepasste Art und Weise, in den unterschiedlichsten Settings (Familiensetting, Einzelsetting oder Setting mit anderen wichtigen Bezugspersonen) Entwicklung anzuregen.

Wir legen großen Wert auf ein **kooperatives und humorvolles Lernklima** sowie eine **praxisbezogene Vermittlung** der Inhalte. Potenzialfokussierte Didaktik und ermöglichende Lernumgebungen sind Voraussetzung dafür, das Gelernte in das eigene Handeln und in die berufliche Rolle als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in zu integrieren und zu reflektieren. Um dieses Lernklima zu gewährleisten, wird das **Curriculum in einer geschlossenen Gruppe** angeboten.

Zielsetzungen

EIN*E PSYCHOTHERAPEUT*IN, die*der mit Eltern von Säuglingen, Kindern und/oder Jugendlichen psychotherapeutisch arbeitet, verfügt über folgende Kompetenzen:

- Sie*er hat vertiefte Kenntnisse über die Entwicklungspsychologie und die Erlebnis- und Konfliktwelten dieser Zielgruppen und die Bedeutung der Umwelteinflüsse und wie diese in einer psychotherapeutischen Beziehung zum Ausdruck kommen.
- Sie*er verfügt über Kommunikationskompetenzen mit diesen Zielgruppen und Kenntnisse über weitere Kommunikationsmöglichkeiten, die psychotherapeutisch wirksam werden könnten: Nonverbaler, körperlicher Ausdruck sowie Ausdruck auf symbolischer Ebene und die Bedeutung des Spiels werden erkannt und genutzt. Sie*er kann alterstypische Kommunikations- und Beziehungsformen anbieten.
- Sie*er kennt die rechtlich und ethisch relevanten Rahmenbedingungen für die psychotherapeutische Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen.
- Sie*er kann für den Säugling, das Kind, die Jugendlichen ein klinisch relevantes, störungsspezifisches und der eigenen psychotherapeutischen Methode angemessenes Fallverständnis entwickeln.
- Sie*er kann ihre*seine eigene Behandlungskompetenz für diese Altersgruppen, Psychopathologie einschätzen und kennt die eigenen Grenzen der Kompetenzen und Zuständigkeit.
- Sie*er kann Einflussfaktoren auf den Säugling, das Kind und den Jugendlichen würdigen und in ihrer*seiner psychotherapeutischen Arbeit mitbedenken, nützen bzw. einbeziehen.
- Sie*er hat Kompetenzen, mit dem relevanten Umfeld des Kindes angemessen im Sinne der psychotherapeutischen Behandlung und des psychotherapeutischen Ziels in Kontakt zu treten und zu bleiben.
- Sie*er kann andere medizinische, psychosoziale Hilfen und mögliche Förderungen mitbedenken und miteinbeziehen und sich von anderen Hilfen abgrenzen.
- Sie*er hat Kenntnis über den Forschungsstand zur Problematik und psychotherapeutischen Behandlung der jungen Klientin/des jungen Klienten (*BMSGPK 2014, Richtlinie für die psychotherapeutische Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, S. 8*).

Voraussetzungen, Abschluss

ZIELGRUPPE

- Psychotherapeut*innen (Systemische Familientherapie – SF) mit Eintragung in die Psychotherapeut*innen-Liste
- Psychotherapeut*innen (SF) in Ausbildung unter Supervision nur nach Rücksprache mit der Lehrgangsleitung (Sigrid Binnenstein / Werner Eder)

VORAUSSETZUNGEN

- **Die Bereitschaft, sich auf selbsterfahrungsorientiertes Lernen einzulassen**
- Nachweis über die spezifischen Lehrinhalte des Propädeutikums: Sonder- und Heilpädagogik 30 Stunden, Entwicklungspsychologie 60 Stunden, psychologische Diagnostik 60 Stunden (*BMSGPK 2014, Richtlinie für die psychotherapeutische Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, S. 5*)

Eine psychotherapeutische Weiterbildung gewährleistet eine Erweiterung der bereits erworbenen fachspezifischen Kompetenz in der psychotherapeutischen Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, indem sie auf einem konsistenten Konzept in Bezug auf Theorie, Diagnostik und Indikationsstellung sowie Methodik, Prozessverständnis und Setting beruht (*BMSGPK 2014, Richtlinie für die psychotherapeutische Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, S. 8*).

ABSCHLUSSZERTIFIKAT

Bei Nachweis von folgenden Inhalten wird ein Weiterbildungszertifikat für die Eintragung ausgestellt werden:

- mind. 150 Stunden Theorieseminare
- mind. 50 Stunden Supervision
- mind. 200 Stunden psychotherapeutische Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen

Der Abschluss der Weiterbildung kann frühestens ein Jahr nach Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste des Bundesministeriums für Gesundheit erfolgen (*BMSGPK 2014, Fort- und Weiterbildungs-Richtlinie, S. 9*).



Organisation

LEHRGANGSLEITUNG

Sigrid Binnenstein und Werner Eder

VORTRAGENDE

Sigrid Binnenstein, Wiltrud Brächter, Werner Eder, Brigitte Hackenberg, Kornelia Kofler, Katharina Kruppa, Paula Lanske, Alain Schmitt, Andrea Zach

DAUER UND UMFANG

Die zweijährige Weiterbildungsreihe umfasst

- 150 Einheiten Theorie
- 2 verpflichtende Supervisionstage à 8 EH

Weitere Supervisionsstunden werden angeboten und können bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Es wird ein Weiterbildungsvertrag zwischen der la:sf und den Teilnehmer*innen geschlossen.

VERANSTALTUNGSORT

la:sf – Lehranstalt für systemische Familientherapie

1130 Wien, Trauttmansdorffgasse 3a

Tel: +43 1 478 63 00, office@lasf.at, www.lasf.at

INFORMATION

Für weitere Fragen zur Veranstaltungsreihe steht Ihnen das la:sf-Sekretariat unter **Telefon +43 1 478 63 00** bzw. **E-Mail office@lasf.at** zur Verfügung. Fachliche Fragen richten Sie am besten direkt an die Organisator*innen der Reihe: Sigrid Binnenstein, Werner Eder, Ruth Krumböck.

ANMELDUNG

1. Das Curriculum ist ausschließlich als gesamte Weiterbildungsreihe buchbar.
2. Das Weiterbildungscurriculum wird als Lehrgang mit maximal 18 Teilnehmer*innen geführt.

Anmeldung bitte im la:sf-Büro: Telefon +43 1 478 63 00, E-Mail office@lasf.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

KOSTEN

Kosten des gesamten Curriculums (9 Theorieseminare und 2 Supervisionstage à 8 EH): € 2.940,-, zahlbar in 4 Raten jeweils zu Semesterbeginn.

Weitere Supervisionsstunden können blockweise gebucht werden und werden gesondert in Rechnung gestellt:

1 Block / 4 Einheiten: € 96,-

1 Block / 6 Einheiten: € 144,-

Die Termine für Supervision sind frei wählbar, die Anzahl der absolvierten Einheiten wird bestätigt.



** In der Weiterbildungsrichtlinie sind 50 Einheiten Supervision der kinder- und jugendtherapeutischen psychotherapeutischen Tätigkeit vorgeschrieben. Die facheinschlägige Supervision kann bei jeder*jedem eingetragenen Psychotherapeut*in in Anspruch genommen werden und kann auch außerhalb des Curriculums absolviert werden (z. B. Teamsupervision in der Arbeitsstelle).*

Terminüberblick

SEMINAR 1:

Montag 29. 8. – Donnerstag 1. 9. 2022

Montag	12.00–18.00 Uhr
Dienstag	9.00–17.00 Uhr
Mittwoch	9.00–17.00 Uhr
Donnerstag	9.00–17.00 Uhr

SEMINAR 2:

Freitag 18. & Samstag 19. 11. 2022

Freitag	14.00–19.45 Uhr
Samstag	9.00–17.00 Uhr

SEMINAR 3:

Freitag 27. & Samstag 28. 1. 2023

Freitag	14.00–19.45 Uhr
Samstag	9.00–17.00 Uhr

SEMINAR 4:

Freitag 28. & Samstag 29. 4. 2023

Freitag	14.00–19.45 Uhr
Samstag	9.00–17.00 Uhr

SUPERVISIONSTAG 1:

Sonntag 7. 5. 2023 10.00–18.00 Uhr

SEMINAR 5:

Donnerstag 13. – Samstag 15. 7. 2023

Donnerstag	10.00–17.00 Uhr
Freitag	9.00–17.00 Uhr
Samstag	9.00–17.00 Uhr

SEMINAR 6:

Freitag 13. & Samstag 14. 10. 2023

Freitag	14.00–19.45 Uhr
Samstag	9.00–17.00 Uhr

SEMINAR 7:

Freitag 12. & Samstag 13. 1. 2024

Freitag	14.00–19.45 Uhr
Samstag	9.00–17.00 Uhr

SEMINAR 8:

Freitag 19. & Samstag 20. 4. 2024

Freitag	14.00–19.45 Uhr
Samstag	9.00–17.00 Uhr

SEMINAR 9:

Freitag 21. 6. 2024 10.00–18.00 Uhr

SUPERVISIONSTAG 2 + ABSCHLUSS:

Freitag 20. 9. 2024 10.00–18.00 Uhr

Seminarinhalte im Detail

SEMINAR 1

Voraussetzungen und Grundlagen der systemischen Therapie mit Kindern und Jugendlichen: *Spielend Anfänge gestalten* (Sigrid Binnenstein, Werner Eder)

In diesem Seminar wird auf folgendes geachtet:

1. Selbstreflexion der eigenen Kindheitserfahrungen, Spielbiografien der Teilnehmer*innen und deren Bedeutung für Multiple Empathie und die Berufsrolle
2. Aufbau eines therapeutischen Systems mit Kindern und Jugendlichen (vor dem ersten Gespräch, Phasen des Erstgesprächs ...)
3. Entwicklung angemessener Arbeitsbündnisse mit allen Beteiligten
4. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Settingvarianten
5. Spiel als Kontaktfunktion
6. Systemisch Spielen – das Spiel der Systeme – Spiel- und Spielgestaltung im therapeutischen Raum
7. Chancen, Herausforderungen und Themen in der Beziehungsgestaltung innerhalb der Familie (Eltern, Geschwister, Großeltern etc.) und außerhalb (Gleichaltrige, Freunde, Nachbarn, Lehrer*innen etc.)

SEMINAR 2

Multiaxiale psychiatrische Diagnostik und Psychopharmakologie im Kindes- und Jugendalter (Brigitte Hackenberg)

Das Seminar gibt einen Überblick über die Mehrebenen diagnostik und die Behandlungsansätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und thematisiert die Brücke (und die Widersprüche) zwischen defizit- und ressourcenorientiertem Denken und Handeln. Es wird auch Gelegenheit gegeben, einzelne Fallvignetten zu diskutieren, eigene Beispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen.

SEMINAR 3

Eltern-Säuglingspsychotherapie (Katharina Kruppa)

Die Methodik der Eltern-Säuglings-Therapie, wie sie seit Jahren in der Baby-Care-Ambulanz Klinik Favoriten und in der Arbeit mit hochbelasteten Familien mit Säuglingen im Verein Grow Together angewandt wird, zeigt die Möglichkeit, auf systemischer Basis verschiedene therapeutische Ansätze zum Wohl der Familien einzusetzen. Das Seminar vermittelt Basiswissen über folgende Inhalte, um Familien mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren kompetent beraten zu können:

- neurobiologische und entwicklungspsychologische Forschungserkenntnisse der Säuglingsforschung
- Bindungstheorien
- frühkindliche Regulationsstörungen

SEMINAR 4

„Wer kontrolliert die Kontrolle?“ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie bei Angst- und Zwangsstörungen (Kornelia Kofler)

Vorgestellt werden systemische Ideen zur Veränderung von Ängsten, Zwangsgedanken und -handlungen in der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wie ist es möglich, Familiendynamiken und Rollenmuster innerhalb der Systeme zu verändern? Ein Ansatzpunkt ist die Rückeroberung von Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit von Familien/Kindern/Jugendlichen. Konkrete Fallbeispiele erhöhen den Praxisbezug und ermöglichen Raum zur Reflexion eigener Fragestellungen. Ein systemischer Handwerkskoffer mit erprobten kinder- und jugendtherapeutischen Methoden wird geöffnet und kreative Ansätze zur Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen präsentiert.

SEMINAR 5

Entwicklungs(psycho)logische Grundlagen & Arbeit mit Bezugspersonen

(Sigrid Binnenstein, Werner Eder)

- Nützlichkeit von entwicklungspsychologischem Wissen in der kinder- und jugendtherapeutischen Praxis
- Auswirkungen von Diagnosen im therapieRAUM

Schwerpunkt des Seminars ist die Einfühlung in verschiedene Altersphasen und Rollen sowie die Herausarbeitung des eigenen impliziten und expliziten entwicklungspsychologischen Wissens. Fokussiert wird auf kindliche Entwicklungsräume und die daraus resultierenden Anforderungen der BEGLEITpersonen:

- Aller Anfang ist ...: Kindheit von 0–6 Jahren
- Zuckertüte und Großwerden: Kindheit von 7–13 Jahren
- „Weiß nicht“: Jugendliche von 14–18 Jahren

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen systemischen Ansätzen in der Arbeit mit Eltern und Bezugspersonen sowie mit nützlichen therapeutischen Haltungen und der Beziehungsgestaltung zu Bezugspersonen und Methoden auf der Elternebene.

SEMINAR 6

Geschichten im Sand. Grundlagen der narrativen Spieltherapie (Wiltrud Brächter)

Im Seminar wird eine systemisch-lösungsorientierte Grundlage des Sandspiels vermittelt. Zum Sandspiel in der Einzeltherapie werden dabei folgende Themen beleuchtet:

- Hilfen zum Einstieg ins Sandspiel
- Orientierung im Sandbild und dialogisches Erkunden
- raumsymbolische Zugänge und Suche nach Lösungsperspektiven
- vom Sandbild in eine Geschichte finden, metaphorische Inszenierungen im Sandspiel
- Nutzung von Ritualen
- Umgang mit nicht enden wollenden Kämpfen und Überprüfung der Lösungsrichtung
- die Veröffentlichung der Sandbilder und die Grenze zum Elternsystem
- Umgang mit traumatischen Reinszenierungen im Sandspiel

SEMINAR 7

Schlimme Jungs (und Mädchen) – Kinder und Kindertherapie zwischen oppositionellem Trotz, Aufmerksamkeitsdefiziten und störendem Sozialverhalten (Alain Schmitt)

Trotzköpfe, Zappelphillipe und Traumliesen sind die häufigsten Anliegen in Erziehungsberatung, Kindersychotherapie und Schulen. Sie gelten als schwierig, sitzen nicht ruhig, clownen herum, bedrohen andere, haben Wutanfälle, befolgen Regeln wenig, sind unkonzentriert, verweigern Hausaufgaben. Diese Beschreibung deutet an, dass es zwei Erscheinungsbilder gibt, ADHS und gestörtes Sozialverhalten. Sie kommen in der Praxis sehr häufig, in weit über 80% der Fälle, zusammen vor. Nicht selten finden sich zusätzlich Ängste und Lernstörungen. Erzieher*innen und Eltern sind genervt, verzweifelt, wütend-ohnmächtig, traurig, haben Schuldgefühle ob des eigenen Versagens oder Überreagierens, sehen dem Kind mit Angst vor Misslingen entgegen, ziehen sich zurück.

Im Seminar werden die Theorien und empirischen Belege über „Ursachen“ vermittelt. Fallbeispiele illustrieren die therapeutischen Zugänge. Bewährt haben sich (multi)systemisches Vorgehen, Belohnungssysteme und die Beachtung der psychodynamischen Ebene (z. B. die Verteilung von Liebe und Eifersucht, von Wut, Angst und Trauer). Ziel ist das Verstehen der sog. schlimmen Jungs und Mädchen, ihrer innerpsychischen „Realitäten“ und sozialen und systemischen Kontexte, sowie das Erlernen von therapeutischen Möglichkeiten.

SEMINAR 8

Systemische Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen (Andrea Zach)

Das Seminar widmet sich folgenden Themenbereichen:

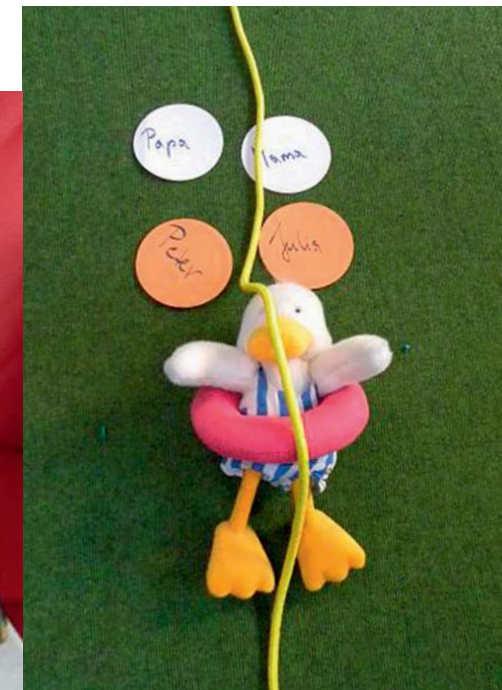
- Theoretische Grundlagen der Traumatherapie und Erklärungsmodelle für Kinder und Jugendliche nach dem Konzept von Andreas Krüger (PITT-Kid)
- Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf Kinder und Jugendliche
- Therapeutische Möglichkeiten in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen und ihrem Bezugssystem

SEMINAR 9

Teil 1: **Rechtliche Rahmenbedingungen der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen** (Paula Lanske)

- Dokumentationspflicht
- Verschwiegenheit
- Rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Mitteilungspflicht gem. § 37 B-KJHG

Teil 2: **Theorie und Praxis zu unterschiedlichen systemischen Falkkonstruktionen und Methoden** (Sigrid Binnenstein, Werner Eder)



Referent*innen

Mag.^a SIGRID BINNENSTEIN

Psychotherapeutin (SF), klinische und Gesundheitspsychologin, Lehrtherapeutin an der la:sf.

Dipl.-Päd.ⁱⁿ WILTRUD BRÄCHTER

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Systemische Therapeutin (SG). Langjährige Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen und Kindern in autonomen Frauenhäusern und in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis. Weiterbildungstätigkeit im Bereich systemischer Spieltherapie.

WERNER EDER BEd MSc

Psychotherapeut (SF). Lehrtherapeut der la:sf und der Systemischen Gesellschaft (SG). Musiktherapeut.

Dr.ⁱⁿ BRIGITTE HACKENBERG

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeutin, ehem. Leiterin der psychosomatischen Tagesklinik der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde (AKH Wien), Landeskoordinatorin für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Burgenland.

KORNELIA KOFLER

Psychotherapeutin (SF) im ZEF 20/Wien und in freier Praxis (1090 Wien), Dipl. Kleinkindpädagogin, Referentin in der pädagogischen/psychotherapeutischen Erwachsenenbildung, Trainerin in arbeitsmarktpolitischen Projekten, langjährige Berufserfahrung mit Familien, Kindern und Jugendlichen in psychiatrischen/psychosozialen Einrichtungen.

Dr.ⁱⁿ KATHARINA KRUPPA

Kinderärztin. Psychotherapeutin (SF), Integrative Kinder- und Jugendtherapie, Säuglings-Elterntherapie. Leiterin der Baby Care Ambulanz im Preyerschen Kinderspital.

Dr.ⁱⁿ PAULA LANSKE

Juristin. Stv. Abteilungsleiterin im BMSGPK, Abteilung I/B/7 (Rechtsangelegenheiten Ärzte, Psychologie und Psychotherapie)

DDr. ALAIN SCHMITT

Psychotherapeut (SF), Klinischer Psychologe, Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Mag.^a ANDREA ZACH

Klinische und Gesundheitspsychologin. Psychotherapeutin (SF), Supervisorin. Mehrjährige Tätigkeit im Familienzentrum der Caritas der Erzdiözese Wien. Schwerpunkt der psychotherapeutischen Tätigkeit ist die Beratung und Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugssystemen.



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB) FÜR AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN DER LEHRANSTALT FÜR SYSTEMISCHE FAMILIENTHERAPIE

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Lehranstalt für systemische Familientherapie (im Folgenden „la:sf“ genannt) und den Vertragspartner*innen/Teilnehmer*innen (im Folgenden „Vertragspartner*innen“ genannt) und für den Besuch von Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten und Lehrgängen im psychosozialen und psychotherapeutischen Bereich (im Folgenden unter dem Begriff „Bildungsveranstaltung“ subsumiert) der Lehranstalt. Die la:sf erklärt, ausschließlich unter Geltung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und auf Grundlage des Psychotherapiegesetzes (PthG) tätig zu werden und Verträge abzuschließen, soweit im Einzelfall nicht ausdrücklich schriftlich Abweichendes vereinbart ist. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen der Vertragspartner*innen werden selbst bei Kenntnis nicht Vertragsbestandteil. Für Teilnehmer*innen der achtsemestrigen Ausbildung zur*um systemischen Psychotherapeut*in wird ein eigener Ausbildungsvertrag geschlossen.

2. Allgemeines

Die la:sf ist eine mit Bescheid des Bundesministeriums für Gesundheit (GZ 22.500/66-II/d/14/92) anerkannte fachspezifische Ausbildungseinrichtung für Psychotherapeut*innen.

3. Anmeldung

Die Angebote der la:sf sind freibleibend und unverbindlich. Allfällige Änderungen, welcher Art auch immer, bleiben vorbehalten. Mit der Anmeldung zu einer Bildungsveranstaltung erklärt der*die Vertragspartner*in verbindlich sein* ihr Vertragsangebot. Die Annahme der Anmeldung erfolgt erst durch Zusendung einer Anmeldebestätigung durch die la:sf per E-Mail oder Post an den*die Vertragspartner*in.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens und der Einzahlung der Teilnahmegebühr berücksichtigt. Sollte eine Veranstaltung bereits ausgebucht sein, besteht die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.

4. Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für eine Fort- und Weiterbildungsveranstaltung ist vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung zu bezahlen. Die verbindliche Anmeldung ist erst gültig nach Einzahlung auf das Konto der Lehranstalt für systemische Familientherapie, Erste Bank, IBAN: AT55 2011 1000 0950 3234, BIC: GIBA AT WW XXX. Allfällige Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung sind von den Vertragspartner*innen selbst zu tragen.

Die angegebenen Preise gelten bis auf Widerruf. Preisangaben sind freibleibend. Alle angegebenen Preise verstehen sich als Bruttopreise.

Die la:sf ist nicht Unternehmerin im Sinne des UStG, daher enthalten die Teilnahmegebühren keine Mehrwertsteuer. Dies gilt für Rechnungen im Inland (Österreich) und an Private im Ausland. Für Unternehmer mit UID-Nummer im EU-Ausland gilt das Reverse Charge System „Übergang der Steuerschuld auf den Leistungsempfänger“ im Sinne des § 3a UStG.

5. Absage von Bildungsveranstaltungen

Die la:sf behält sich das Recht vor, sämtliche Bildungsveranstaltungen (einschließlich der Aus- und Weiterbil-

dungslehrgänge) jederzeit ohne Einhaltung einer Frist aus für sie essentiellen Gründen, insbesondere jedoch im Falle des Ausfalls eines*r Referent*in oder wegen Nichterreicherung der Mindestteilnehmer*innenzahl abzusagen. Bereits geleistete Teilnahmeentgelte werden in diesem Fall abzugsfrei rückerstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche jedweder Art, insbesondere die Refundierung allfälliger Stornogebühren einer Unterkunft, Reisekosten oder ähnliches werden ausdrücklich ausgeschlossen.

6. Rücktrittsrecht für im Fernabsatz geschlossene Verträge

Der*die Vertragspartner*in kann gemäß § 5e KSchG von einem im Fernabsatz abgeschlossenen Vertrag binnen 7 Tagen ab dem Tag des Vertragsabschlusses schriftlich zurücktreten. Samstage zählen nicht als Werktage. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung der Rücktrittserklärung.

7. Haftung

Die Haftung der la:sf und ihrer Erfüllungsgehilfen ist für die gesamte Geschäftsverbindung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Die la:sf übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden welcher Art auch immer, die auf dem Weg zu, vor oder während einer Veranstaltung zur Lehranstalt für systemische Familientherapie entstehen.

Der*die Vertragspartner*in verpflichtet sich, die im Rahmen von Veranstaltungen der la:sf zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, deren Einrichtungen, Utensilien und sonstigen Gegenstände pfleglich und gewissenhaft zu behandeln. Er*sie verpflichtet sich zum Ersatz von durch unsachgemäße Behandlung entstandenen Schäden.

8. Stornobedingungen

Stornierungen von Bildungsveranstaltungen sind nur wirksam, wenn sie schriftlich erfolgen, wobei für die Fristwahrung das Datum des Poststempels, bei E-Mails das Datum des Einlangens in der la:sf entscheidend ist. Im Falle einer Stornierung bestehen nachstehende Zahlungsverpflichtungen:

Stornierung:

- bis 4 Wochen vor dem Tag des Veranstaltungsbeginns: keine Kosten
- ab 4 Wochen bis vor dem Tag des Veranstaltungsbeginns: 50 % der Veranstaltungsgebühr

Im Fall der Stornierung am Veranstaltungstag oder bei Nichtteilnahme ohne vorherige Stornierung ist die gesamte Veranstaltungsgebühr zu bezahlen.

Die Stornogebühr entfällt, wenn ein*e Ersatzteilnehmer*in die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, vorbehaltlich der Reihungs- und Auswahlbefugnis der la:sf den Platz übernimmt und die fälligen Zahlungen geleistet sind. Der*die Zurückgetretene haftet für den gesamten Betrag solidarisch mit dem*der Eintretenden. Bei Eintritt eines*r Ersatzteilnehmers*in können für die Durchführung eines weiteren Aufnahmegesprächs etc. lehrgangsspezifisch zusätzliche Bearbeitungsgebühren zum Tragen kommen, welche dem*der Eintretenden in Rechnung gestellt werden. Wird ein Veranstaltungsplatz (Ausnahme Ausbildungsplatz) unter Nennung des vollständigen Namens und der kompletten Adresse des*der Eintretenden bis spätestens einen Tag vor Veranstaltungsbeginn an eine*n andere*n Teilnehmer*in übertragen, fallen keine Stornogebühren an.

9. Teilnahmebestätigung

Nach Absolvierung der jeweiligen Lehrveranstaltung erhält der*die Vertragspartner*in eine Teilnahmebestätigung. Voraussetzung dafür ist die Anwesenheit von 90 % der Lehrveranstaltungsdauer. Bei Weiterbildungsveranstaltungen wird nach Ende der letzten Lehrveranstaltung ein Zertifikat ausgestellt.

10. Copyright

Die im Rahmen einer Bildungsveranstaltung beigegebenen Unterlagen sind und bleiben geistiges Eigentum der Lehranstalt für systemische Familientherapie bzw. des*der jeweiligen Autors*in oder des*der Werkherstellers*in und stehen ausschließlich jenen Personen zur persönlichen Verfügung, die an der Veranstaltung teilgenommen haben. Soweit sich nicht aus dem jeweiligen Inhalt der Unterlagen etwas anderes ergibt, ist ein über die freie Werknutzung (z. B. Anfertigung einzelner Vervielfältigungsstücke von einem Werk zum eigenen Gebrauch; Zitieren einzelner Stellen eines veröffentlichten Sprachwerkes etc.) hinausgehender Gebrauch und damit jede den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes widersprechende Verwendung sämtlicher Unterlagen der Lehranstalt für systemische Familientherapie ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Ia:sf bzw. des*der jeweiligen Autors*in oder des*der Werkherstellers*in nicht gestattet.

11. Datenschutz

Die von dem*der Vertragspartner*in im Zuge einer Kontaktaufnahme mit der Ia:sf oder eines Vertragsabschlusses erhobenen oder bekannt gegebenen personenbezogenen Daten wie Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse etc. werden von der Ia:sf für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses und die Vertragserfüllung sowie für Zwecke der Werbung, Information, Marktforschung, Statistik verwendet und verarbeitet und nur soweit für die Vertragserfüllung erforderlich an Dritte weitergegeben. Mit Bekanntgabe seiner*ihrer Daten willigt der*die Vertragspartner*in ausdrücklich ein, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner*ihrer personenbezogenen Daten für die oben genannten Zwecke erfolgen kann.

Der*die Vertragspartner*in erklärt ferner ausdrücklich seine*ihre Einwilligung zur Kontaktaufnahme durch die Ia:sf zu Informations- und Werbezwecken per E-Mail, Telefon oder SMS. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Die Berichtigung oder Löschung der bei der Ia:sf gespeicherten personenbezogenen Daten kann jederzeit verlangt werden.

12. Leistungsänderungen

Die Bildungsveranstaltungen werden langfristig geplant und ständigen Qualitätskontrollen unterzogen. Die Sicherung der Qualität erfordert kontinuierliche Anpassungen. Aus diesem Grund behält sich die Ia:sf die Weiterentwicklung und Änderung von Curricula, Änderungen organisatorischer Details (z. B. Veranstaltungsinhalte, -tage, -orte) sowie die gegebenenfalls erforderliche Verpflichtung eines*r Ersatzreferenten*in aufgrund eines unvorhersehbaren Ausfalls des*der geplanten Referent*in vor. Derartige Adaptierungen und allfällige kurzfristige Änderungen berechtigen den*die Teilnehmer*in nicht zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Minderung der Teilnahmegebühr bzw. zu Schadenersatzansprüchen.

13. Haftung

Im Falle von Diebstahl, Verlust oder Beschädigung von in eine Bildungsveranstaltung mitgebrachten Gegenständen, insbesondere auch Wertgegenständen und Kraftfahrzeugen, übernimmt die Ia:sf keine Haftung. Jeglicher Gebrauch von im Rahmen einer Bildungsveranstaltung zur Verfügung gestellter Software oder Hardware zu anderen als den Bildungszwecken ist verboten und bedarf einer Genehmigung der Ia:sf. Jeglicher Missbrauch kann zu Schadenersatzansprüchen seitens der Ia:sf oder Dritter führen. Bei Ausfall oder Verschiebung einer Bildungsveranstaltung aufgrund von Krankheit des*der Vortragenden, höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Die Ia:sf haftet ausschließlich für Schäden, die aufgrund von vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten ihrer Angestellten

oder sonstigen Mitarbeiter*innen entstehen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folge- und Vermögensschäden, von entgangenem Gewinn und von Schäden aus Ansprüchen Dritter ist ausgeschlossen.

14. Erfüllungsort/Gerichtsstand/anzuwendendes Recht

Erfüllungsort ist der Sitz des Rechtsträgers der Ia:sf. Bei Streitigkeit ist – mit Ausnahme gegen Konsumenten – ausschließlich das sachlich zuständige Gericht am Sitz des Rechtsträgers der Ia:sf zuständig.

Ausdrücklich wird die Anwendung österreichischen Rechts mit Ausnahme internationaler Verweisungsnormen vereinbart.

15. Sonstiges

Änderungen und/oder Ergänzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform; dies gilt auch für das Abgehen vom Schriftlichkeitsgebot.

Die etwaige Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen oder Abschnitte dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen berührt die Verbindlichkeit der restlichen Bestimmungen nicht.



Lehranstalt für systemische Familientherapie A-1130 Wien, Trauttmansdorffgasse 3a
TELEFON: +43 1 478 63 00 E-MAIL: office@lasf.at www.lasf.at

